

nächsthin zum schwäbischen Kreistag nach Ulm einberufen worden. Der Zürcher Rath erwiderte, sie mögen am nächsten gemeineidgenössischen Tage, der auf den 24. Februar angesetzt sei, ihre Beschwerden vorlegen, unterdessen aber ihr Ausbleiben gegenüber dem Bischof von Constanz entschuldigen, damit gegen sie nicht weiter procediert werde.<sup>1)</sup> Auf dem genannten Tage zu Baden erstatteten des Kaisers und des römischen Königs Botschafter Angelo Rizzi und Hans Melchior Heggenzer den Bericht, der Kaiser habe gegenüber allen Ständen der Eidgenossenschaft stillezustehen geboten, und die Citation auf die Reichs- und Kreistage falle dahin, weil aus Irrthum und ohne Wissen des Kaisers geschehen; man wolle dafür sorgen, dass in Zukunft ähnliches nicht wieder vorkomme.<sup>2)</sup>

Obschon auch hier mehr von einem Stillstand als von einem endgiltigen Verzicht die Rede ist, so hatte doch damit die unerquickliche Frage, welche unnützerweise Tagsatzung und Kammergericht, Reichs- und Kreistage in Bewegung gesetzt, soweit sie Disentis betrifft, thatsächlich ihren Abschluss gefunden. Wenigstens hören wir in der Folge nichts mehr davon.

Zwei Jahre später trauerte Desertina am Sarge ihres Oberhirten. Gebeugt von der Last des schwierigen Amtes starb Paul Nicolai am 4. März 1551, das Stift einem ungewissen Schicksale hinterlassend.

(Fortsetzung folgt im nächsten Jahrgange.)

## Ein Necrolog der Abtei Egmond.

Von P. Corbinian Wirz, O. S. B. in Merkelbeek.

(Fortsetzung zu H. III. 1898, S. 425—432.)

### Juli.

2. Starb Bartholomaeus. Priester und Dechant von Utrecht, Sohn des Wilhelm van Sande, 1366, der dem Kloster 5 Pfund vermachte.
  - Wilhelm von Egmond, Sohn des Gerhard von Egmond, Ritter, 1312, der eine jährliche Rente von 1 Pfund stiftete und begraben wurde zwischen seinem Vater Gerhard und seiner Mutter Elisabeth von Streenen.
  - Erkenraad, Hausfrau des Floris Muyl, Mutter des Mönches Mauritius, 1312, die mit ihrem Manne dem Kloster 2 Morgen Land, zu Koudekerk gelegen, schenkte und auf dem Friedhof der Bruderschaft beerdigt wurde.

<sup>1)</sup> E. A. IV. 1. e. 26.

<sup>2)</sup> E. A. IV. 1. e. 35. Vgl. über den ganzen Verlauf der Steuerangelegenheit auch den genau unterrichteten Van der Meer, p. 103 ff.

4. — Agatha, Hausfrau des Wilhelm von Scoten, Sohn der Engheltrudis, 1364, die dem Kloster 5 Pfund vermachte.
5. — . . . Bone, der ein Stück Land gab, das jährlich 6 Denare aufbringt.
7. — Arnold v. Egmond, 1275, der jährlich 2 Pfund schenkte.
8. — Ysbrand, Convers- oder Laienbruder unseres Conventes, der ein Stück Land gab, das 20 Denare aufbringt.  
— Arnoldekin Kok. Laienbruder, 1373, der für seine und seiner Frau Seelenruhe 19 Pfund vermacht hat.
9. — Siburg Kruyf, aus Westfriesland, Laienschwester, 1350, die eine Rente von 10 Schillingen gestiftet hat.  
— Diderich, Sohn des Aleyd in Egmond, der eine Rente von 10 Schillingen stiftete.
10. — Elisabeth, Freifrau von Brederode, Gemahlin Heinrichs, Herrn v. Brederode, die mit anderen Gaben dem Kloster kostbare Kirchensachen geschenkt hat.
11. — Roemer, Sohn des Diderich, Laienbruders, 1370, der 5 Pfund vermachte und auf dem allgemeinen Friedhof beigesetzt wurde.
12. — Walter, Sohn des Lubbert, Laienbruder, 1341, der eine Rente von 10 Schillingen hinterliess und am nördlichsten Eingang der Kirche beerdigt ist.  
— Adelbert, genannt Abbo, der ein Stück Land in Usdam gab, welches keine 20 Denare aufbringt.  
— Hale, Laienbruder von . . . , der ein Pfund hinterliess.
13. — Gertrud, Gemahlin des Nikolaus von Aderhem, Mutter des Ritters Floris von Aderhem, 1342, die uns jährlich 10 Schillinge gab.
14. — Meinso Wilde, Laienbruder, Sohn des Arnold Wilde und Mabilia, 1365, der uns 5 Pfund vermachte.  
— Floris v. Herregen, Sohn des Ritters Gerhard, Laienbruder, 1365, der eine jährliche Summe von 5 Pfund hinterliess.  
— Olant, Laienbruder in Winnem, für dessen Seelenruhe 5 Pfund gegeben wurden.
15. — Hasekin, Schwester des Eustachius, Hausfrau des Gooswyn von Roden, 1350, die eine Rente von 10 Schillingen vermachte.
16. — Diderich v. Rollant, Vater des Wilhelm, 1310, der ein Pfund gab.
17. — Arnold v. Winkel, Ritter, 1345, der dem Kloster 10 Morgen Land in Winkelmade vermachte.
19. — Wolcki, Gemahlin des Wilhelm v. Scoten, Bruder des Wilhelm, genannt Rollant von Haerlem, früher Abt, 1360, der 5 Pfund vermachte.

20. — Stadekin, oder Eustachius, Sohn des Ysbrand Loef, 1352, der 5 Pfund gegeben hat.
23. — Gerhard v. Rossem, Laienbruder, Bruder des Mönches Joh. v. Rossem, 1361, für dessen Seelenruhe dem Kloster 5 Pfund gegeben wurden.
24. — Feu, Hausfrau des Boikes v. Schagen, 1211, der zum Besten seiner Seele eine Summe von 6 Schillingen jährlich versprochen hat.
25. — Aleydis, Freifrau v. Wyk, Laienschwester, 1332, die eine Rente von 10 Schillingen vermachte.
26. — Ysbrand Lamoor, Ritter, der jährlich 10 Schillinge gab.
27. — Gertrud, Hausfrau des . . . Vivenus, Laienschwester, 1332, die eine Rente von 10 Schillingen stiftete.
  - Gerhard v. Scoten, Vater des Mönches Johannes, Laienbruder, 1360, der uns eine Wiese, gelegen in Midbroek, neben der Kirche de Wyk, vermachte.
  - Gerhard, genannt Brum, der ein Pfund vermachte, 1376.
28. — Eva, Tochter des Bruno v. Boeckel, Laienschwester, 1362, die eine Rente von 5 Pfund vermachte.
20. — Thya, Hausfrau des Reynbout, Laienschwester, 1337, die 5 Pfund vermachte, und auf dem Bruderschaftskirchhof begraben wurde.
  - Diderich von Alsmaer, Subdiakon und Mönch unseres Conventes, der ein Pfund schenkte.
31. — Aleydis, Hausfrau der Gooswyn v. Roden, Laienschwester, 1316, die jährlich 10 Schillinge gab.

#### August.

5. Starb Margaretha, Gemahlin des Reynholt v. Arem, 1292, für deren Seelenruhe jährlich 40 Schillinge gegeben werden; sie wurde auf dem allgemeinen Kirchhof beerdigt.
6. — Volpert v. Westfriesland, Ritter, welcher den Tafelwein der Brüder um 7 Unzen vermehrte.
9. — Albert Niesink, Laienbruder, 1354, der uns 5 Pfund vermachte und auf dem allgemeinen Kirchhof begraben wurde.
10. — Walter de Vries, 1327, der eine Rente von 10 Schillingen stiftete und im Paradies begraben wurde, im Grabe seines Vaters Jakob Coster, genannt Coster's Sohn.
  - Wilhelm, Küster in Stroede, 1352, der 5 Pfund gab.
11. — Arnold v. Driel, Prior des Conventes, der im J. 1365, ermordet wurde und für dessen Seelenruhe eine Rente von 10 Schillingen gegeben wurde.
  - Philippus v. Mathenesse, 1345, der 10 Schillinge vermachte.

12. — Aleyd v. Assendelft, Mutter des Abtes Hugo, 1343, die eine Rente von 10 Schillingen stiftete und auf dem Bruderschaftskirchhof, südlich des Grabes ihres Sohnes Nikolaus Henriks begraben wurde.
  - Diderich Voethoek, 1353, der uns 5 Pfund vermachte und an der Nordseite der Kirche begraben wurde.
  - Harper v. Friest, Priester und Mönch des Conventes, der 1293 ermordet wurde.
15. — Petronella, Tochter des Grafen Diderich.
17. — Wilhelm v. Woir, Laienbruder, 1336, der uns die Pacht eines 5 $\frac{1}{2}$  Morgen grossen Landgutes im Werte eines Pfundes vermachte.
  - Simon, Coppard (oder Toppard)'s Sohn, Pfarrer in Wegnem, 1336, der uns 10 Schillinge hinterliess und neben seinem Bruder Wilhelm beerdigt wurde.
20. — Werenbold, Vater des Mönches Florenz. (In dieser Zeit Wurden Jacob v. Wassenaar, Diderich v. Raaphurst und viele andere Adelige durch die Westfriesen ermordet im Jahre 1272.) Genannter Werenbold schenkte eine Wiese, die jährlich 8 Schillinge aufbringt.
21. — Heutius, Pfarrer in Gommekarspel, 1204, der uns 10 Pfund vermachte.
22. — Jacob und Heinrich v. Boekel, Ritter, 1245, die uns 5 Pfund gegeben haben.
23. — Gooswyn v. Roden, Laienbruder, 1350, der uns eine Rente von 10 Schillingen vermachte und im Paradies begraben wurde.
24. — Jungfrau Margaretha, Tochter des Gerhard Coes, 1382, die uns eine Rente von 10 Schillingen stiftete.
25. — Agatha, Tochter des Danoos, Laienschwester, 1334, die 5 Pfund gab.
26. — Jacob, genannt v. Paeschen, Laienbruder, ermordet im Jahre 1360, für dessen Seelenruhe 5 Pfund gegeben wurden; er wurde auf dem Bruderschaftskirchhof beerdigt.
  - Evo, Convers oder Laienbruder unseres Conventes, der ein Stück Land schenkte, das jährlich 6 Unzen aufbringt.
27. — Nikolaus v. d. Molen, Laienbruder, 1368, der 5 Pfund vermachte und auf dem allgemeinen Kirchhof beerdigt ist.
28. — Diderich v. Tetrode, Laienbruder, 1332, der eine Rente von 10 Schillingen gestiftet hat.
29. — Diderich, Pfarrer in Outdorp; 1323, der eine Rente von einem Pfund vermachte und auf dem Bruderschaftskirchhof beigesetzt wurde.
  - Jacob von Bakenesse, Laienbruder, 1355, der uns 10 Pfund hinterliess.

30. — Diderich, Agatha's Sohn, Laienbruder, 1362, der uns jedes Jahr ein Pfund gab.

### September.

1. Starb Reynsje, Laienschwester, die jährlich 3 Schillinge gab.  
— Wilhelm v. Loosduynen, 1368, der eine Rente von 5 Pfund vermachte und auf dem Bruderschaftskirchhof beerdigt ist.
2. — Gerhard Kaeymay in Alkmaar, der 5 Pfund vermachte im J. 1368.
3. — Walter v. Egmond, Sohn des Herrn Gerhard, Vater des Joh. von Egmond, ersten Bannerherrns, 1321, der eine Rente von 3 Schillingen vermachte und in der an der Nordseite der Kirche gelegenen Kapelle begraben wurde.<sup>1)</sup>
4. — Ysbrand, genannt Brant v. Billewyk, 1320, der eine jährliche Rente von 10 Schillingen vermachte und bei uns begraben wurde.  
— Floris, Sohn des Didekin, 1345, der auch eine Rente v. 10 Schillingen vermachte und bei uns begraben wurde.
5. — Roelkin, Laienbruder, 1361, der uns 10 Schillinge hinterliess und auf dem Kirchhof beerdigt wurde.  
— Sophia, Hausfrau des Nikolaus v. d. Molen, die uns 5 Pfund vermachte und bei ihrem Manne auf dem allgemeinen Friedhof beerdigt wurde.
6. — Reno Magyus v. Schagen und vermachte 3 Pfund.
7. — Gerhard, Sohn des Ocker, Laienbruder in Wyk, im Jahre . . . ., welcher uns eine Rente von 17 Schillingen und ausserdem noch 16 Pfund vermacht hat.
11. — Beatrix v. Doortoge, Gemahlin des Walter v. Egmond, 1332, die uns 1 Pfund hinterliess und zwischen der nördlichen Mauer der Kirche und der Grabstätte ihres Mannes beigesetzt wurde.
13. — Agatha, Tochter des . . . . Roden, genannt Moy Oeyke, Laienschwester, 1351, die eine Rente von 10 Schillingen stiftete und im Paradies begraben wurde.  
— Johann, Pfarrer in Noerticherhout, 1300, der 2 Pfund gegeben hat.
14. — Outger, Laienbruder, 1332, der alljährlich 10 Schillinge gab und auf dem allgemeinen Kirchhof beerdigt ist.
15. — Maynard Pelgrom, aus Westfriesland, in Drechterland, 1201, der dem Kloster 16 Pfund vermachte
16. — Wolbrand, Laienbruder aus Wyk, 1327, der eine Rente von 10 Schillingen gestiftet hat.

<sup>1)</sup> Diese Kapellen dienten als Begräbnisstätten der Grossen und Fürsten. (Anmerk. im Original.)

17. — Albert Priester und Mönch dieses Conventes, der im Jahre 1288 ermordet wurde.
  - Mr. Bartholomeus, Bruder des Wilhelm, genannt Ghise. der uns 4 Pfund vermachte, 1375, und auf dem Bruderschaftskirchhof beerdigt wurde.
19. — Hildegundis, Hausfrau des Walter v. Vriese, 1324, der eine Rente von 10 Schillingen stiftete und im Paradies, in einem Sarge vor dem Eingang der Kirche begraben ist.
  - Wilhelm, Sohn der Mechtild, Laienbruder, 1361, der uns 5 Pfund hinterliess und auf dem allgemeinen Friedhof beerdigt wurde.
20. — Diderich v. Alkemade, Laienbruder, 1328, der eine jährliche Rente von 10 Schillingen stiftete.
  - Johann Persyn, 1224, der jährlich 2 Pfund gab und im Paradies beerdigt wurde.
  - Johann Persyn, Ritter, der jährlich 2 Pfund gegeben hat und im Paradies begraben wurde.
  - Johann, Sohn des Monoos, Priester, 1327, der eine Rente von einem Pfund vermachte.
  - Clara Dirks, 1361, für deren Seelenruhe eine Rente von 10 Schillingen gestiftet wurde.
  - Alverade v. Hoghendorp, Hausfrau des Arnold Wilden, 1373, die uns 5 Pfund hinterliess.
  - Beatrix, Hausfrau des Johann . . . . 1361, die uns 5 Pfund vermachte und auf dem allgemeinen Kirchhof beerdigt wurde.
21. — Nikolaus Gruter senior, 1348, der uns 5 Pfund vermachte.
22. — Aleydis, Tochter des Bertold v. Oyen, 1381, die uns 5 Pfund vermachte.
23. — Vastrad Campenarius (Glockenläuter), Laienbruder, 1354, der uns 5 Pfund vermachte und vor dem Paradies begraben wurde.
  - Diderich, Sohn des Hugo v. Laene, der uns ein Pfund hinterliess, 1317.
24. — Margaretha, Laienschwester, die uns 5 Pfund vermacht hat.
25. — Walter . . . ., Ritter, für dessen Seelenruhe ein Stück Land in Uytgeest gegeben wurde, das keine 4 Unzen jährlich einbringt.
26. — Everbacker, der jährlich 12 Pfennige gegeben hat.
  - Katharina, Freifrau v. Voorne und Teylinge, 1342, die eine Rente von 10 Schillingen stiftete.
  - Johann v. Polanen (senior), Ritter und Laienbruder, 1342, der eine Rente von 10 Schillingen gestiftet hat.

- Gerhard Klenker, 1371, der uns 5 Pfund vermachte.  
28. — Albert . . . Laienbruder, 1289, der uns 10 Pfund gegeben hat.  
30. — Erkenrade, Hausfrau des Ludekin Niese, 1381, die uns 5 Pfund hinterlassen hat.

(Schluss folgt im nächsten Jahrgang.)

## Kirchliche und politische Ereignisse in Tirol unter der bairischen Regierung.

Nach schriftlichen Aufzeichnungen des Marteller Frühmessers  
Josef Eberhöfer.

Von Prof. Dr. Adelgott Schatz, O. S. B., approb. Lector der Kirchengeschichte.

»Sie machten sich zu Herolden eines in der Geschichte  
beispiellosen Despotismus und trampelten nun wie  
freche Buben auf den entweihten Heiligthümern  
herum.«  
»Rheinischer Merkur« Nr. 168.

### Vorrede.

Die aufgeregten kirchlichen und politischen Ereignisse in Tirol unter der bairischen Regierung sind noch nie vollständig klar gelegt. Die kirchlichen Verhältnisse zumal sind sehr spärlich behandelt und beschränken sich fast nur auf die populäre Broschüre Alb. Jägers über die „Priesterverfolgung“ und auf ein Capitel in der „Geschichte der katholischen Kirche in Deutschland“ von H. Brück (I, 232 ff.).

Daher dürfte eine Herausgabe der Aufzeichnungen, welche uns der Priester Josef Eberhöfer in seinem Frühmesserbuche<sup>4</sup> hinterliess, nicht ohne Interesse sein, weil der Verfasser nur Dinge erzählt, die er selbst miterlebt hat, zum Theil als Augen- und Ohrenzeuge. Sie sind aber nur „Beiträge“ zu einer urkundlichen Geschichte der kirchlichen Ereignisse in Tirol ohne fixe Abrundung, ohne Vollständigkeit und zuweilen in so weitläufiger Breite geschrieben, welche den wissenschaftlichen Anforderungen weniger entspricht. Jedoch haben wir uns, um vorliegende Beiträge des Charakters einer Quellenpublication nicht zu entkleiden und wohl auch aus Interesse für die Lebensverhältnisse des Chronisten, enge an die Darstellung Eberhöfers angeschlossen; während sachlich im Contexte nichts geändert wurde, haben wir etwaige Interpolationen an Ort und Stelle fleissig angedeutet. Die Aenderungen und Zusätze beziehen sich daher lediglich auf stilistische Darstellung, Correcturen der Daten und vor allem auf die erklärenden und ergänzenden Anmerkungen.